

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 51-52

Artikel: Yseri Regierig
Autor: Dillier, Julian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-620970>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Yseri Regierig

Eister sind äs sybä –
sybä Sybäsiächä,
sybä a der Zahl,
nid meh und ai nid weniger,
gwählt vom Volch
nach fryer Wahl.

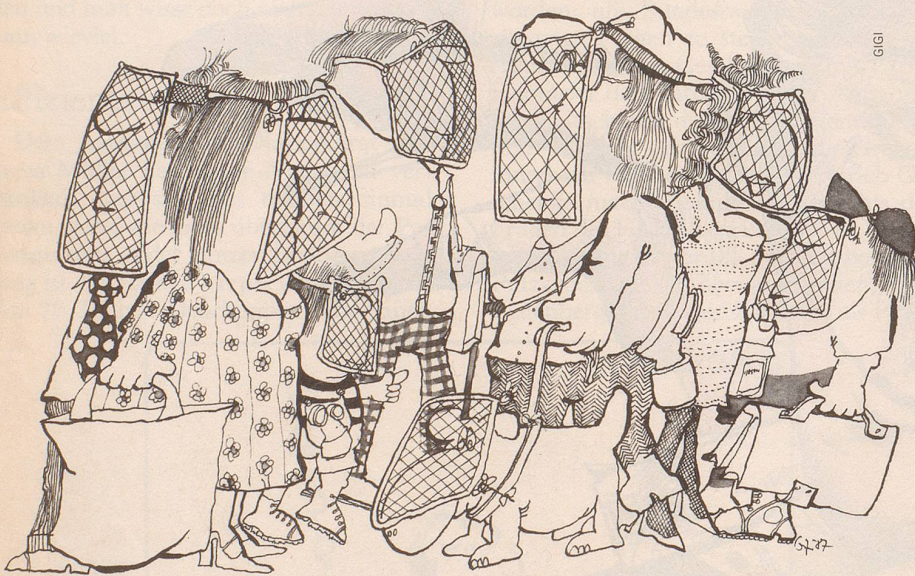
Sybä isch halt meh
as numä sächs,
sybä isch e bsundri Zahl:

S gid sybä guäti Gabä
und de nu vom heilig Geischd,
äs gid ai sybä heilig Chnabä,
und wenn einä meint,
ai Totsind gäb äs sybä,
de chund das nur vom Eimaleis.

As Sybä sinds Kollegialbeherde,
so ebbis wiä nes Sybnerkonkordat,
und wenn einä a dem rittlä täti,
wär mer regelrächt am Hag.

Drum isch s politisch wichtig,
miär haltid ys da dra,
sybä ugrad,
aber glich grad richtig
und s Regiärä blybt äs Näbänam.

Julian Dillier



Spaziergang in Bern

KÜRZESTGESCHICHTE

Bis auf ein Jota

Wenn bei uns die Rückweisung der Juden im Zweiten Weltkrieg zur Sprache kommt, reichen wir uns solidarisch die schweizerischen Hände. Die sind sauber. Bis auf ein Jota.

Heinrich Wiesner

Alle
Kauften
Titel
In
Euphorie.
Nun?

jh

Spot

■ Käserisiken

Entgegen weitverbreiteter Meinung sind Löcher im Käse nur dann vorbehaltlos zu geniessen, wenn nicht zuviel Luft darin ist ... *ba*

■ Abschied

An der Entlassungsfeier nach dem Abgeben sagte ein Soldat nachdenklich: «Dreissig Jahre lang machte man uns weis, es gehe nicht ohne uns – und jetzt können wir gehen!» *ea*

■ Falsch gespart

Eine neue Sorte Schwarzfahrer taucht auf den nächtlichen Strassen auf: Velofahrer ohne jegliche Beleuchtung. *-r*

■ Das Motto

Während die Aktienspekulanten noch ihre Wunden lecken, wurde rechtzeitig zu den Jahresrückblicken die Überschrift über die ganze Börsenkracherei gefunden. Eine Anleihe bei Schiller/Beethoven: Seid verschlungen Millionen! *bi*

■ Fürs Volk?

Adolf Ogi meint, dass Politiker einfacher reden lernen müssten! – Einige haben da keine Probleme, weil sie schon einfach im Denken sind ... *-te*

■ Veranlagung

Früher stieg er in den Porsche, später in den Dollar, heute ins Tram ... *ho.*

■ Fast bürgerlich

Es tönt fast zu bürgerlich schön, obwohl der neue Slogan aus anderen Kreisen stammt: «Zaffa, zaffa, Häusle baue ...» *ls.*

■ Ohweh

Sanitätsdirektor und Regierungsrat Remo Gysin von Basel-Stadt: «Ich wünsche mir in Wirtschaft und Politik Menschen, die neben ihrem Stolz auf ihre Stärken auch ihren Schwächen zugeben und zeigen können. *-te*